

Vorwort	5
Literaturverzeichnis	25

A. GRUNDLAGEN

§ 1 Die Entwicklung des Sachenrechts	27
I. Die Ursprünge sachenrechtlicher Regelungen	27
II. Die Rezeption sachenrechtlicher Regelungen aus dem römischen Recht	27
1. Die Rezeption	27
2. Römisch-rechtliche Einflussnahme im Sachenrecht	28
3. Die objektiv-rechtlichen Vorkaufsregeln	30
4. Die Entwicklung des Sachenrechts im BGB	30
a) Die Anfänge	30
b) Grobüberblick über die weitere Entwicklung seit Inkrafttreten des BGB	31
c) Änderungen im Zuge der Wiedervereinigung	31
Weiterführende Literatur	32
§ 2 Grundbegriffe des Sachenrechts	33
I. Sachen	33
1. Begriff	33
a) Körperliche Gegenstände	33
b) Natürliche Personen	33
c) Tiere	34
2. Unterteilungen	34
a) Grundstücke	34
b) Grundstücksgleiche Rechte	34
c) Vertretbare und unvertretbare Sachen	35
3. Sachgesamtheit und Sachinbegriff	35
a) Sachgesamtheiten	35
b) Sachinbegriff	36
II. Bestandteile (§§ 93–96 BGB)	36
1. Grundsatz	36
2. Erweiterung durch § 94 BGB	37
3. Einschränkung durch die Scheinbestandteile nach § 95 BGB	38
4. Fiktion des § 96 BGB	38
5. Ergänzungen im Zuge der Wiedervereinigung	39
III. Zubehör	39
1. Definition	39
a) Zweckbestimmung	39
b) Räumliches Verhältnis	40
2. Wirkung	40
IV. Nutzungen (§§ 99, 100 BGB)	40
1. Gebrauchsvorteile (§ 100 BGB)	40

2. Früchte	41
a) Begriff	41
b) Rechtliche Bedeutung	42
aa) Eigentumserwerb	42
bb) Recht zum Erwerb	42
cc) Früchte im Haftungsverband	42
dd) Ersatzansprüche	43
Weiterführende Literatur	43
§ 3 Wesen des Sachenrechts und Kurzübersicht über die einzelnen Sachenrechte	44
I. Standort und Bedeutung des Sachenrechts	44
1. Standort im Gesetz	44
2. Bedeutung des Sachenrechts	44
II. Kurzübersicht über die einzelnen Sachenrechte	45
1. Besitz und Eigentum	45
a) Besitz	45
b) Eigentum	45
2. Beschränkte dingliche Rechte	46
a) Begriff	46
b) Einzelne beschränkte dingliche Rechte	46
aa) Dingliche Sicherungs- und Verwertungsrechte	46
α) Grundpfandrechte (Hypothek, Grundschuld und Rentenschuld)	46
β) Pfandrecht	47
γ) Reallast	47
bb) Dingliche Nutzbarkeiten	47
α) Dienstbarkeiten	47
β) Nießbrauch	48
γ) Dingliches Wohnrecht	48
cc) Dingliche Erwerbsrechte	48
α) Dingliches Vorkaufsrecht	48
β) Vormerkung	48
γ) Dingliches Anwartschaftsrecht	48
III. Schematische Übersicht zum Sachenrecht	49
§ 4 Grundprinzipien des Sachenrechts	50
I. Überblick	50
II. Publizitätsgrundsatz	50
III. Absolutheitsgrundsatz	51
IV. Spezialitätsgrundsatz	51
V. Typenzwang	52
1. Grundsatz	52
2. Aufweichungen	53
3. Besonderheiten in den neuen Bundesländern	54

VI. Abstraktions- und Trennungsprinzip	55
1. Verfügungs- und Verpflichtungsgeschäfte	55
2. Trennungsgrundsatz	55
3. Abstraktionsgrundsatz	56
a) Begriff	56
b) Durchbrechung bei Fehleridentität	56
c) Durchbrechung wegen Bedingungs Zusammenhangs	57
d) Kritik	57
Weiterführende Literatur	58
B. BESITZ UND BESITZSCHUTZ	
<hr/>	
§ 5 Der Besitz	59
I. Das Besitzrecht	59
II. Begriff	59
1. Tatsächliche Sachherrschaft	59
2. Publizitäts- und Schutzfunktion	60
3. Rechtsverhältnis, aber kein Recht	60
III. Arten des Besitzes	60
1. Unmittelbarer und mittelbarer Besitz	60
a) Unmittelbarer Besitz	60
b) Mittelbarer Besitz	61
aa) Begriff	61
bb) Willensmoment entscheidend	62
cc) Besitzgebäude	63
dd) Bedeutung	63
2. Weitere Unterscheidungen in der Form des Besitzes	64
a) Eigen- und Fremdbesitzer	64
b) Mitbesitz	64
aa) Arten	64
bb) Schutzrechte	64
cc) Besonderheiten bei Ehegatten und nichtehelichen Lebensgemeinschaften	65
c) Teilbesitz	65
d) Nebenbesitz	66
3. Schematischer Überblick über die gesetzlichen Besitzarten	67
IV. Erwerb und Verlust des Besitzes	67
1. Grundsatz: Besitzergreifung und Besitzwille	67
2. Der generelle Besitzwille	67
3. Rechtsgeschäftlicher Besitzerwerb	68
V. Der Besitzdiener, § 855 BGB	69
1. Begriff	69
2. Besitzerwerb durch Besitzdiener	70
a) Grundsatz	70
b) Der böse Glaube des Besitzdieners	70
c) Eigenbesitz des Besitzdieners	71

3.	Besitzverlust durch Besitzdiener	71
4.	Weitere Folgerungen	72
VI.	Besitz ohne tatsächliche Gewalt	72
1.	Der Erbenbesitz, § 857 BGB	72
2.	„Parteien kraft Amtes“	73
3.	Organbesitz	73
	Weiterführende Literatur	73
§ 6	Besitzschutz	75
I.	Verbotene Eigenmacht und System des Besitzschutzes	75
II.	Selbsthilferechte	75
1.	Besitzwehr	75
2.	Besitzkehr	75
III.	Possessorischer Schutz	76
1.	Anspruch aus §§ 861, 862 BGB	77
a)	Anspruch bei Besitzentziehung, § 861 BGB	77
b)	Anspruch bei Besitzstörung, § 862 BGB	77
c)	Ausschluss von Einwendungen aus dem Recht zum Besitz	78
2.	Widerklage gegen possessorischen Anspruch aus dem Recht zum Besitz?	78
3.	Besitzrechtlicher Anspruchsuntergang	79
a)	Anspruchsuntergang durch Zeitablauf	79
b)	Anspruchsuntergang durch rechtskräftige Feststellung des Rechts zum Besitz	79
c)	Anspruchsversagung aus Gerechtigkeitsgründen	79
4.	Verfolgungsrecht des Besitzers	80
IV.	Petitorischer Besitzschutz	80
1.	Obligatorische Berechtigung	80
2.	§ 1007 BGB	81
a)	Anspruch gegen den bösgläubigen Besitzer, § 1007 Abs. 1 BGB	81
b)	Herausgabeanspruch bei abhanden gekommenen Sachen, § 1007 Abs. 2 BGB	81
3.	Prozessualer Besitzschutz	82
a)	§ 771 ZPO	82
b)	§ 47 InsO	82
V.	Der Besitz als Schutzgut von § 823 Abs. 1 BGB	82
	Weiterführende Literatur	83
C. EIGENTUM		
§ 7	Eigentum als Rechtsbegriff	84
I.	Geschichtliche Entwicklung	84
II.	Grundsätzlicher Inhalt	85
III.	Schranken des Eigentums	86
1.	Privatrechtliche Schranken	87

2. Enteignung	87
3. Sozialbindung des Eigentums	88
IV. Eigentumsverhältnisse in der ehemaligen „DDR“ und Rückführung ins BGB	88
1. Eigentumsverhältnisse in der ehemaligen „DDR“	88
2. Übergangsrecht	89
3. Überführung der Institute des ZGB-Eigentums ins BGB	90
a) Überführung ehemaligen persönlichen Eigentums	90
b) Überführung ehemaligen Volkseigentums	91
4. Rückgabe entzogener Vermögensewerte	91
Weiterführende Literatur	93
§ 8 Der rechtsgeschäftliche Erwerb des Eigentums an beweglichen Sachen gemäß §§ 929ff. BGB	94
I. Grundgedanken des rechtsgeschäftlichen Eigentumserwerbs vom Berechtigten	94
1. Problematik	94
2. Trennungsgedanken	94
II. Erwerb vom Berechtigten	94
III. Einigung	95
1. Grundsatz	95
2. Bindung?	96
IV. Übergabe	97
1. Eigentumserwerb nach dem Grundtatbestand des § 929 Satz 1 BGB	97
a) Übergabe als tatsächliche Sachübertragung	97
b) Übergabe durch „Mutation“ des Veräußerers zum Besitzdiener des Erwerbers	98
c) Tatsächliche Übergabe durch Weisung	98
d) Geheißerwerb	98
e) Kurzfassung der Erwerbsvoraussetzungen	100
2. Einigung „ohne“ Übergabe, § 929 Satz 2 BGB	100
a) Inhalt	100
b) Kurzfassung der Erwerbsvoraussetzungen	100
3. Übergabe durch Besitzkonstitut, § 930 BGB	101
a) Grundtatbestand	101
b) Hauptanwendungsfall: Sicherungsübereignung	101
c) Sonderfall: Antezipiertes Besitzkonstitut	102
d) Kurzfassung der Erwerbsvoraussetzungen	103
4. Übergabe durch Abtretung des Herausgabeanspruchs, § 931 BGB	103
a) Grundgedanke	103
b) Der Herausgabeanspruch	104
aa) Herausgabeanspruch aus dem Besitzmittlungsverhältnis	104
bb) Herausgabeanspruch ohne Besitzmittlungsverhältnis?	104
α) Bereicherungsrechtlicher und/oder deliktischer Herausgabeanspruch	104
β) Nicht: Herausgabeanspruch aus § 985 BGB	105
c) Kurzfassung der Erwerbsvoraussetzungen	105

V. Sonderfall: Übereignung an den, den es angeht	106
Weiterführende Literatur	106
§ 9 Gutgläubiger Erwerb des Eigentums an beweglichen Sachen gemäß §§ 932–936 BGB	108
I. Grundsätzliches	108
1. Rechtfertigung des Gutgläubenserwerbs	108
2. Gesetzliche Umsetzung	109
II. Die vier Tatbestände des gutgläubigen Eigentumserwerbs bei beweglichen Sachen	110
1. Gutgläubiger Erwerb durch Einigung und Übergabe, § 932 Abs. 1 Satz 1 BGB	110
2. Gutgläubiger Erwerb durch bloße Einigung, § 932 Abs. 1 Satz 2 BGB	110
3. Gutgläubiger Erwerb bei Vereinbarung eines Besitzkonstituts, § 933 BGB	111
a) Problemstellung	111
b) Prüfungsschema	112
c) Umdeutung	112
4. Gutgläubiger Erwerb bei Abtretung des Herausgabeanspruchs, § 934 BGB	113
a) Abtretung eines rechtsgeschäftlichen Herausgabeanspruchs	113
b) Abtretung „anderer Herausgabeansprüche“	115
c) Problematik des Nebenbesitzes	116
d) Folgerungen	120
III. Der gute Glaube	120
1. Die innere Überzeugung	120
2. Der Inhalt des „guten Glaubens“	121
a) Eigentum, nicht Verfügungsbefugnis	121
b) Einschränkungen	122
3. Der maßgebende Zeitpunkt	123
4. Der gute Glaube als Rechtsgrund der Leistung und als rechtfertigendes Element i.S.d. §§ 823ff. BGB	123
IV. Ausschluss des gutgläubigen Erwerbs	124
1. Beschränkung auf „Verkehrsgeschäfte“	124
2. Abhandenkommen, § 935 BGB	124
a) Begriff	124
b) Streitfragen	126
c) Ausnahme zugunsten der Umlauffähigkeit, § 935 Abs. 2 BGB	127
d) Versteigerung	127
3. Der „Rückerwerb des Nichtberechtigten“	127
a) Problemlage	127
b) Einschränkungen	128
aa) Rückabwicklungsfälle	128
bb) Geplanter Rückerwerb	129
c) Gegenansicht	129
V. Der lastenfreie Erwerb, § 936 BGB	130

VI. Abschließendes Prüfungsschema zum Eigentumserwerb vom Nichtberechtigten	131
Weiterführende Literatur	131
§ 10 Sonstige Arten des Eigentumserwerbs an beweglichen Sachen	133
I. Ersitzung, § 937 BGB	133
1. Erwerbstatbestand und Erwerbsgrund	133
2. Streitfrage	134
II. Verbindung, Vermischung, Vermengung und Verarbeitung	135
1. Verbindung	135
a) Verbindung einer beweglichen Sache mit einem Grundstück, § 946 BGB	135
b) Verbindung mehrerer beweglicher Sachen zu einer neuen Sache, § 947 Abs. 1 BGB	135
c) Verbindung einer beweglichen Sache mit einer Hauptsache, § 947 Abs. 2 BGB	136
2. Vermischung und Vermengung, § 948 BGB	136
3. Verarbeitung	137
a) Grundgedanke	137
b) Verarbeitung im Sinne von § 950 BGB	138
c) Meinungsstand zu Herstellerbegriff und Verarbeitungsklausel	139
aa) Dispositive Natur des § 950 BGB	139
bb) Vereinbarungen über die Herstellereigenschaft	140
cc) Objektiver Herstellerbegriff und anteziptiertes Besitzkonstitut	141
d) Wertverhältnis	143
4. Ausgleich in Geld, § 951 BGB	143
a) Rechtsgrundverweisung ins Bereicherungsrecht	143
b) Wegnahmerecht aus § 951 Abs. 2 BGB	145
III. Fund, §§ 965ff. BGB	145
1. Grundlagen	145
2. Eigentumserwerb des Finders	146
a) Eigentumserwerb nach § 973 BGB	146
b) Eigentumserwerb nach § 974 BGB	147
3. Wertausgleich	147
4. Besondere Arten des Fundes	147
a) Der Verkehrsfund, §§ 978ff.	147
b) Der Schatzfund	147
IV. Aneignung	148
V. Dingliche Surrogation, § 1370 BGB	149
VI. Dingliche Zuordnung von Schuldurkunden und Legitimationspapieren	149
1. Inhalt	149
2. Anwendungsbereich	150
3. Analoge Anwendung auf den Kfz-Brief	150
VIII. Eigentumserwerb kraft Hoheitsrecht	150
IX. Zusendung unbestellter Waren	151
Weiterführende Literatur	151

§ 11 Verlust des Eigentums	153
I. Hauptfall	153
II. Dereliktion	153
1. Dereliktion bei beweglichen Sachen, § 959 BGB	153
2. Dereliktion bei Grundstücken	154
III. Eigentumsverlust im Rahmen der Zwangsvollstreckung	154
1. Eigentumsverlust mit Zuschlag im Rahmen des Zwangsversteigerungs- verfahrens	154
2. Die rechtsgeschäftliche Eigentumsübertragung in den Formen der Zwangsvollstreckung	154
IV. Die Enteignung	154
V. Inanspruchnahme nach dem Bundesleistungsgesetz (BLG)	155
Weiterführende Literatur	155
§ 12 Der Eigentumsvorbehalt	156
I. Einführung	156
1. Rechtliche Grundlagen	156
2. Die Interessenlage	156
a) Der Normalfall	157
b) Das Problem	157
c) Die Lösung	158
II. Der einfache Eigentumsvorbehalt	158
1. Die rechtliche Konstruktion	158
a) Gesetzliche Auslegungsregel	158
b) Schuld- und sachenrechtliche Einigung	159
c) Verhältnis von schuld- und sachenrechtlicher Einigung	160
d) Der sog. „vertragswidrige“ Eigentumsvorbehalt	160
e) Beschränkung auf bewegliche Sachen	163
f) Eigentumsvorbehalt als „heimliches Pfandrecht“	163
2. Die schuldrechtliche Begründung des Eigentumsvorbehalts	164
a) Allgemeines	164
b) Kollidierende AGB und Eigentumsvorbehalt	165
aa) Problemstellung	165
bb) Streitstand	165
3. Die sachenrechtliche Begründung des Eigentumsvorbehalts	167
a) Allgemeines	167
b) Der vertragswidrige Eigentumsvorbehalt	167
aa) Die Ausgangssituation	167
bb) Die Auslegung der Einigungserklärungen	168
cc) Probleme bei der Einschaltung Dritter	170
c) Der nachträgliche einvernehmliche Eigentumsvorbehalt	171
4. Die Rechtsstellung des Vorbehaltsverkäufers	172
a) Schuldrechtliche Situation	172
aa) Allgemeines	172
bb) Rücktritt des Vorbehaltsverkäufers	172
cc) Rücktritt und Verbraucherschutz	174
dd) Keine Rücknahme ohne Rücktritt	174

e)	Rücktritt trotz Verjährung	175
ff)	Schadenersatz	176
b)	Besitzlage beim Eigentumsvorbehaltskauf	176
c)	Das Vorbehalteigentum	177
d)	Zwangsvollstreckung gegen den Vorbehaltskäufer	177
e)	Insolvenz des Vorbehaltskäufers	179
f)	Sicherungsfunktion des Eigentumsvorbehalts	180
5.	Die Rechtsstellung des Vorbehaltskäufers	181
a)	Sicherung des Eigentumserwerbs	181
b)	Recht zum Besitz	184
c)	Das Anwartschaftsrecht	184
d)	Zwangsvollstreckung gegen den Vorbehaltsverkäufer	185
e)	Insolvenz des Vorbehaltsverkäufers	186
f)	Anspruch auf (sukzessive) Freigabe von Sicherheiten	187
6.	Das Erlöschen des Eigentumsvorbehalts	188
III.	Der verlängerte Eigentumsvorbehalt	189
1.	Die Interessenlage	189
2.	Die Vorausabtretung	189
a)	Die rechtliche Konstruktion	189
b)	Bestimmbarkeit der abgetretenen Forderung	191
c)	Knebelung	192
d)	Übersicherung	192
aa)	Nachträgliche Übersicherung	192
bb)	Anfängliche Übersicherung	194
e)	Kollisionsprobleme	195
aa)	Verlängerter Eigentumsvorbehalt und Abtretungsverbot	195
bb)	Verlängerter Eigentumsvorbehalt und Globalzession	198
cc)	Verlängerter Eigentumsvorbehalt und Factoring	201
f)	Die Verfügungsermächtigung	204
3.	Die Weiterverarbeitung	205
a)	Die rechtliche Konstruktion	205
b)	Übersicherung	206
c)	Konkurrierende Verarbeitungsklauseln	207
4.	Insolvenz des Vorbehaltskäufers	208
IV.	Der erweiterte Eigentumsvorbehalt	209
1.	Der Kontokorrentvorbehalt	209
2.	Der Konzernvorbehalt	211
a)	Normalform	211
b)	Sog. umgekehrter Konzernvorbehalt	212
V.	Weitere Formen des Eigentumsvorbehalts	212
1.	Weitergeleiteter Eigentumsvorbehalt	212
2.	Nachgeschalteter Eigentumsvorbehalt	213
	Weiterführende Literatur	214
§ 13	Das Sicherungseigentum	215
I.	Einführung	215
1.	Allgemeines	215
2.	Rechtliche Grundlagen	216

II. Die rechtliche Konstruktion	216
1. Die Rechtsverhältnisse	216
a) Übersicht	216
b) Die gesicherte Forderung	217
c) Sicherungsvertrag	217
d) Sicherungsübereignung	217
e) Eventuell: Geschäftsbesorgung	218
2. Sicherungsübertragung als Treuhandverhältnis	218
III. Der Sicherungsvertrag	219
1. Wesen und Inhalt des Sicherungsvertrags	219
a) Schuldrechtliches Grundgeschäft	219
b) Gesicherte Forderungen	219
aa) Grundfall	219
bb) Erweiterungen	219
c) Festlegung des Sicherungsfalls	221
d) Art und Weise der Verwertung	221
aa) Grundlage	221
bb) Einzelfälle	221
e) Der Rückübereignungsanspruch	223
aa) Normalfall	223
bb) Auflösende Bedingung	224
f) Verlängerungsformen der Sicherungsübereignung	224
g) Sonstiges	225
2. Nichtigkeit des Sicherungsvertrags	225
a) Knebelung	226
b) Übersicherung	226
aa) Nachträgliche Übersicherung	226
bb) Anfängliche Übersicherung	228
c) Gläubigergefährdung	229
d) Auswirkungen auf die Sicherungsübereignung	229
IV. Die Sicherungsübereignung	230
1. Der Übereignungstatbestand	230
2. Der Bestimmtheitsgrundsatz	231
V. Kollisionsprobleme	232
1. Sicherungsübereignung und Eigentumsvorbehalt	233
a) Sicherungsgeber als Vorbehaltskäufer	233
b) Sicherungsgeber als Vorbehaltsverkäufer	234
2. Verlängerte Sicherungsübereignung und Sicherungszession	235
a) Kollision mit verlängertem Eigentumsvorbehalt	235
b) Kollision mit Globalzession	236
3. Mehrfache Sicherungsübereignungen	236
4. Belastungen des Sicherungseigentums	237
a) Vermieterpfandrecht	237
b) Grundpfandrechte	238
VI. Zwangsvollstreckung und Insolvenz	239
1. Zwangsvollstreckung gegen den Sicherungsnehmer	239
2. Zwangsvollstreckung gegen den Sicherungsgeber	240

3. Insolvenz des Sicherungsgebers	242
4. <i>Insolvenz des Sicherungsnehmers</i>	242
Weiterführende Literatur:	242
§ 14 Das Anwartschaftsrecht	243
I. Grundsätzliches zum Anwartschaftsrecht	243
1. Begriff und Wesen des Anwartschaftsrechts	243
a) Begriff	243
b) Wesen des Anwartschaftsrechts	243
2. Problematik	244
II. Die wichtigsten Erscheinungsformen der Anwartschaftsrechte	244
1. Die so genannte Auflassungsanwartschaft	244
2. Das Anwartschaftsrecht des Eigentumsvorbehaltskäufers	245
3. Das Anwartschaftsrecht des Sicherungsgebers bei der Sicherungsüber- eignung und der Sicherungszession	245
4. Das Anwartschaftsrecht des Erwerbers von Grundpfandrechten vor Briefübergabe oder Valutierung, §§ 1163, 1192 Abs. 1 BGB	245
5. Erbrechtliche Anwartschaften	246
a) Der Erbe als solcher	246
b) Nacherbe	246
III. Die Übertragung des Anwartschaftsrechts und ihre Auswirkungen	246
1. Übertragung des Anwartschaftsrechts durch den Berechtigten	246
2. Auswirkungen der Anwartschaftsrechtsübertragung	247
a) Direkterwerb	247
b) Einfluss auf das schuldrechtliche Grundgeschäft	247
IV. Der Erwerb eines Anwartschaftsrechts vom Nichtberechtigten	247
1. Erwerb vom vermeintlichen Eigentümer (sog. gutgläubiger Ersterwerb)	248
2. Erwerb vom vermeintlichen Anwartschaftsberechtigten (sog. gutgläu- biger Zweiterwerb)	248
a) Das behauptete Anwartschaftsrecht existiert	249
aa) Herrschende Ansicht	249
bb) Mindermeinung	249
b) Das vom Veräußerer behauptete Anwartschaftsrecht existiert nicht	249
V. Der Schutz des Anwartschaftsrechts	250
1. Schutz gegen Zwischenverfügungen des Vorbehaltsverkäufers	250
2. Schutz beim Herausgabeverlangen des Vorbehaltsverkäufers	251
a) Schutz des Vorbehaltskäufers	251
b) Schutz des Anwartschaftserwerbers	251
3. Schutz des Anwartschaftserwerbers vor nachträglicher Erweiterung des Eigentumsvorbehalts	252
4. Schutz gegenüber Eingriffen Dritter	252
a) Besitzschutz	252
b) Deliktsrechtlicher Schutz	253
c) Schutz anhand der §§ 985ff., 1004 BGB	253
d) Besitzschutzrechte und Recht zum Besitz	254
aa) Besitzschutzrechte	254
bb) Recht zum Besitz	254

VI. Weitere klausurrelevante Einzelfragen zum Anwartschaftsrecht	255
1. Pfandrecht am Anwartschaftsrecht	255
a) Entstehung des Pfandrechts	255
b) Rechtslage bei Bedingungseintritt	255
2. Anwartschaftsrecht und Zwangsvollstreckung	256
a) Vollstreckungsrechtlicher Zugriff auf das Anwartschaftsrecht	256
aa) Theorie der Rechtspfändung	256
bb) Theorie der Sachpfändung	256
cc) Theorie der Doppelpfändung	256
b) Schutz des Anwartschaftsberechtigten / Eigentümers	257
aa) Vollstreckung durch den Eigentümer	257
bb) Vollstreckung durch Gläubiger des Eigentümers	257
cc) Vollstreckung durch Gläubiger des Anwartschaftsberechtigten	258
4. Verjährung	258
Weiterführende Literatur	259

D. ANSPRÜCHE AUS DEM EIGENTUM

§ 15 Der Herausgabeanspruch nach § 985 BGB	260
I. Voraussetzungen des Herausgabeanspruchs nach § 985 BGB	260
1. Grundinhalt	260
a) Überblick	260
b) Voraussetzungen	260
c) Aufbauhinweis	260
d) Prüfungsschema zu § 985 BGB	261
2. Die Person des Anspruchsberechtigten	261
a) Eigentümer	261
b) Eigentumsvermutungen	261
c) Abtretbarkeit	262
3. Der Anspruchsgegner	263
4. Fehlendes Recht zum Besitz	263
II. Anspruchsinhalt	263
1. Herausgabe	263
a) Grundsatz: Besitzverschaffung	263
b) Anspruchsgegner ist mittelbarer Besitzer	263
2. Gegenstand der Herausgabe	264
3. Herausgabeort	265
4. Ergänzung durch § 1005 BGB	265
5. Einschränkungen	265
a) Öffentlich-rechtliche Regelung	265
b) Lieferung unbestellter Waren	266
III. Das Recht zum Besitz, § 986 BGB	266
1. Grundüberlegung	266
2. Eigenes Besitzrecht nach § 986 Abs. 1 Satz 1 1. Halbsatz BGB	267
a) Dingliche Rechte	267
b) Schuldrechtliche Rechtsbeziehungen	267
c) Besondere gesetzliche Vorschriften	267

d) Zurückbehaltungsrecht	268
3. Abgeleitetes Besitzrecht nach § 986 I Satz 1 2. Halbsatz BGB	268
4. Die Sonderregel des § 986 Abs. 2 BGB	269
IV. Anwendbarkeit bestimmter Vorschriften des allgemeinen Schuldrechts	269
1. § 285 BGB	270
2. Schadenersatz statt der Leistung nach Fristsetzung, §§ 281 Abs. 1 Satz 1, 280 Abs. 1, 3 BGB	270
3. § 817 Satz 2 BGB	271
V. Konkurrenzen	271
VI. Verjährung	272
Weiterführende Literatur	272
§ 16 Das Eigentümer-Besitzer-Verhältnis	273
I. Einleitung	273
1. Voraussetzung	273
2. Sinn und Zweck der §§ 987ff. BGB	273
3. Aufbauhinweis	274
II. Anwendungsbereich	275
1. Nicht-so-berechtigter Besitzer	275
2. Nicht-mehr-berechtigter Besitzer	275
3. Aufschwingen vom Fremd- zum Eigenbesitzer (sog. Aufschwung-Exzess)	276
4. Sonderproblem 1: Zusendung unbestellter Waren	276
5. Sonderproblem 2: Anwendbarkeit der §§ 987ff. nach Durchführung der Zwangsvollstreckung	277
6. Anwendung aufgrund gesetzlicher Verweisung	278
7. Analoge Anwendung	278
a) § 894 BGB	278
b) § 1004 BGB	278
c) § 883 BGB	279
III. Die Unterscheidungen im Besitz	279
1. Redlicher/unredlicher Besitzer	279
a) Grundsatz	279
b) Redlichkeit beim Besitzerwerb nicht voll Geschäftsfähiger	280
c) Redlichkeit beim Besitzerwerb durch Gehilfen	280
d) Erbenbesitz, § 857 BGB	281
2. Prozessbesitzer	281
3. Besitzverschaffung durch eine Straftat oder durch verbotene Eigenmacht	282
IV. Schadenersatzansprüche des Eigentümers gegen den unrechtmäßigen Besitzer	282
1. Redlicher/unverklagter Besitzer	282
a) Grundsatz	282
b) Ausnahmen	283
aa) § 991 Abs. 2 BGB	283
bb) Fremdbesitzerexzess	283

c)	Schadenersatzansprüche aus § 990 gegen den nicht mehr berechtigten Besitzer	285
2.	Unredlicher/verklagter Besitzer	285
a)	Grundsatz	285
b)	Vorenthaltungsschaden	285
c)	Deliktische Haftung	286
3.	Deliktischer Besitzer, § 992 BGB	286
4.	Prüfungsaufbau	286
5.	Sonderfälle	287
a)	Buchberechtigte	287
b)	Art. 21 ScheckG	287
V.	Die Ansprüche des Eigentümers gegen den Besitzer auf Herausgabe von Nutzungen	287
1.	Begriff	287
2.	Redlicher/unverklagter Besitzer	288
a)	Grundsatz des § 993 Abs. 1 BGB	288
b)	Übermaßfrüchte, § 993 Abs. 1 BGB	288
c)	Unentgeltlicher Besitzer, § 988 BGB	289
d)	Rechtsgrundloser Erwerb, § 988 BGB analog	289
aa)	Gesamtauseinandersetzung	289
bb)	Dreipersonenverhältnis	290
cc)	Systematik des Eigentümer-Besitzer-Verhältnisses	291
3.	Unredlicher/verklagter Besitzer, §§ 987, 990 BGB	292
a)	Gezogene Nutzungen	292
b)	Nichtgezogene Nutzungen	292
4.	Deliktischer Besitzer, § 992 BGB	292
5.	Prüfungsaufbau	292
VI.	Verwendungsersatzansprüche des Besitzers gegen den Eigentümer, §§ 994ff. BGB	293
1.	Verwendungsbegriff und Arten	293
a)	Unterteilung	293
b)	Verwendungsbegriff	293
aa)	Grundsatz	293
bb)	Grundlegende Umgestaltung	294
cc)	Arbeitskrafteinsatz als Verwendung	295
b)	Arten der Verwendungen	295
aa)	Notwendige Verwendungen	295
bb)	Nützliche Verwendungen	297
cc)	Luxusverwendungen	298
2.	Redlicher/unverklagter Besitzer	298
a)	Notwendige Verwendungen	298
b)	Nützliche Verwendungen	298
c)	Luxusverwendungen	298
3.	Unredlicher/verklagter Besitzer	299
a)	Notwendige Verwendungen	299
b)	Nützliche Verwendungen/Luxusverwendungen	299
4.	Übersicht zum Verwendungsersatz nach den §§ 994ff.	300
5.	Prüfungsaufbau	300

6.	Rechtsnachfolge, § 999 BGB	300
7.	Besonderheiten bei der Geltendmachung des Verwendungsersatzanspruchs	300
a)	Zurückbehaltungsrecht, § 1000 BGB	300
b)	Rückgaberecht	301
c)	Zeitablauf	301
d)	Befriedigungsrecht des Besitzers, § 1003 BGB	302
8.	Wegnahmerecht, § 997 BGB	302
VII.	Gesamtüberblick über das Haftungssystem	303
VIII.	Konkurrenzen	303
1.	Grundüberlegung	303
2.	§§ 823ff. BGB	304
a)	Streitstand	304
b)	Einschränkungen	305
c)	Klarstellung	305
3.	§§ 812ff. BGB	305
a)	Nutzungsersatz	306
b)	Verwendungsersatz	306
4.	Geschäftsführung ohne Auftrag	307
5.	Konkurrierende Ansprüche aus Vertragsrecht	307
	Weiterführende Literatur	308
§ 17	Der Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch aus § 1004 BGB	309
I.	Allgemeines	309
II.	Anspruchsvoraussetzungen	309
1.	Eigentum	310
2.	Eigentumsbeeinträchtigung	310
a)	Tatsächliche Einwirkungen	310
b)	Besitzbeeinträchtigungen	311
c)	Rechtliche Eigentumsbeeinträchtigung	311
d)	Keine Eigentumsbeeinträchtigung	312
3.	Störereigenschaft	313
a)	Handlungsstörer	313
b)	Zustandsstörer	313
c)	Keine Zustandshaftung	314
d)	Folgefragen	315
4.	Duldungspflicht	315
a)	Rechtsgeschäftliche Duldungspflichten	316
b)	Gesetz	316
aa)	§ 906 BGB	316
bb)	§ 912 BGB: Überbau	318
cc)	§ 917 BGB: Notweg	319
dd)	Wichtige öffentlich-rechtliche Duldungspflichten	319
c)	Allgemeine Rechtfertigungsgründe	319
III.	Rechtsfolgen	320
1.	Beseitigungsanspruch, § 1004 Abs. 1 Satz 1 BGB	320
2.	Unterlassungsanspruch, § 1004 Abs. 1 Satz 2 BGB	321

IV. Der sog. quasi-negatorische Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch analog § 1004 BGB	321
1. Inhaltliche Erweiterung	321
2. Personelle Erweiterung	322
V. Konkurrenzen	322
VI. Exkurs: Das sog. nachbarliche Gemeinschaftsverhältnis	322
Weiterführende Literatur	323
E. SONSTIGE RECHTE	
<hr/>	
§ 18 Das Pfandrecht an beweglichen Sachen und an Rechten	324
I. Überblick	324
1. Grundinhalt	324
2. Arten der Pfandrechte	324
a) Das vertragliche Pfandrecht (Faustpfandrecht)	324
b) Gesetzliche Pfandrechte	325
c) Pfändungspfandrecht	326
d) „Europäisches Pfandrecht“	326
II. Begründung des Pfandrechts	326
1. Einigung	326
2. Übergabe	326
3. Berechtigung	327
4. Forderung	327
5. Gesetzliche Pfandrechte	327
III. Übertragung des Pfandrechts	328
1. Grundsatz	328
2. Gutgläubiger Erwerb des Pfandrechts	328
a) Vertragspfandrecht	328
aa) Gutgläubiger Ersterwerb, § 1207 BGB	328
bb) Gutgläubiger Rangerwerb, § 1208 BGB	328
cc) Gutgläubiger Zweiterwerb	329
b) Gesetzliche Pfandrechte	329
IV. Die Haftung der Pfandsache	330
1. Objekte des Pfandrechts	330
2. Haftungsumfang	330
3. Einwendungen	331
4. Nutzungspfand	331
5. Ablösungsrecht	332
V. Die Pfandverwertung	333
1. Grundsatz	333
2. Verfahren des Pfandverkaufs	333
a) Regelfall	333
b) Pfandverkauf nach den Vorschriften der ZPO	334
c) Freihändiger Verkauf	334
d) Abweichende Vereinbarungen	334
e) Überblickschema zu den Möglichkeiten der Pfandverwertung	335

3.	Wirkungen des Pfandverkaufs	335
a)	Rechtmäßiger Pfandverkauf	335
b)	Unrechtmäßiger Pfandverkauf	336
4.	Besonderheiten bei drohendem Verderb der Pfandsache	336
5.	Verfallklausel	337
6.	Mehrheit von Pfandrechten	337
VI.	Erlöschen des Pfandrechts	338
1.	Erlöschen der gesicherten Forderung	338
2.	Rückgabe der Pfandsache	338
3.	Verzicht und Erlass	338
4.	Konsolidation	339
VII.	Besonderheiten des Pfandrechts an Rechten	339
1.	Grundsatz	339
2.	Bestellung	340
3.	Verwertung	340
a)	Verwertung des Pfandrechts an Rechten mit Ausnahme von Geldforderungen	340
b)	Verwertung des Pfandrechts an Forderungen	340
aa)	Begrifflichkeit	340
bb)	Rechtslage vor Eintritt der Pfandreife	341
cc)	Rechtslage nach dem Eintritt der Pfandreife	341
	Weiterführende Literatur	342
§ 19	Der Nießbrauch	343
I.	Der Nießbrauch an Sachen	343
1.	Inhalt	343
2.	Entstehung	344
3.	Rechte des Nießbrauchers	344
4.	Pflichten des Nießbrauchers	345
5.	Erlöschen	345
6.	Sonderfall: Uneigentlicher Nießbrauch	346
7.	Besonderheiten des Nießbrauchs an Grundstücken	346
a)	Entstehung	346
b)	Inhalt	346
II.	Nießbrauch an Rechten	347
1.	Inhalt	347
2.	Entstehung	347
3.	Erlöschen	347
4.	Sonderfall: Nießbrauch an Forderungen	347
a)	Unverzinsliche Forderungen	347
b)	Verzinsliche Forderung	348
5.	Sonderfall: Nießbrauch an Gesellschaftsanteilen	348
III.	Nießbrauch am Vermögen	348
1.	Begriff	348
2.	Rechtliche Bedeutung	349
IV.	Nießbrauch am Unternehmen	349
	Weiterführende Literatur	350
	Sachverzeichnis	351